

# Kempener Kunst reist nach Berlin

Zwei Stelen von  
Manfred Messing  
wurden ausgewählt.

**Kempen.** Über eine internationale Plattform für seine Kunstwerke kann sich der Kempener Steinmetz- und Bildhauermeister Manfred Messing jetzt freuen. Bei einem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb für Grabzeichen wurden zwei seiner Granitstelen von einer Jury ausgewählt. Damit werden sie während der Internationalen Gartenausstellung (IGA) in Berlin gezeigt.

Beide Stelen sind aus schwedischem Granit gefertigt und anthrazitfarben geschliffen. „Diesseits-Jenseits“ ist der Name der ersten Stele. Sie ist dreiteilig und gewährt dem Betrachter durch verschiedene Öffnungen den Einblick in eine Gedankenkammer. Die Stele wiegt 300 Kilogramm und ist 1,60 Meter hoch. In die zweite Stele sind Textfragmente aus einem Zitat von T. S. Eliot eingemeißelt. Die überlagerten Textfragmente bilden einen Ornamentteppich, der sich über die Arbeit zieht. Mit 180 Kilogramm und 1,40 Metern Höhe ist sie deutlich leichter und ein wenig kleiner als die andere Stele. Noch bis zum 15. Oktober sind Messings Werke auf der IGA in Berlin zu sehen. Seine Arbeiten wurden schon häufiger ausgestellt. So war er 2015 mit einer Granitstelen bei der „manu factum“ in Köln vertreten. *lik*



Zwei Stelen vom Kempener Manfred Messing werden in Berlin gezeigt.

Foto: Messing